

international film festival and forum on human rights

geneva 4-13 march 2016

www.fifdh.org

14th FIFDH



MEDIENMITTEILUNG

Genf, den 23. Februar 2016

Eröffnen wir die Debatte!

Unter diesem Slogan startet die 14. Auflage des Internationalen Filmfestivals und Forums für Menschenrechte (FIFDH). Vom 4. bis 13. März 2016 werden an **37 Ortschaften** des Grossraums Genf **200 Cineasten und internationale Persönlichkeiten** erwartet, um ihre Filme zu präsentieren und an **16 hochrangigen, öffentlichen Debatten** gegenüber dem UNO-Menschenrechtsrat teilzunehmen.

Diese Auflage ist dem Andenken an die honorierte Künstlerin **Leila Alaoui** gewidmet, die den jüngsten Attentaten in Ouagadougou zum Opfer fiel. Vor diesem tragischen Hintergrund bekräftigt das Festival mehr denn je seinen Wunsch, sich neuen Orten, einem neuen Publikum, neuen Themen und neuen künstlerischen Formen zu öffnen. *«Die Ambition dieses Festivals ist es, ein Ort für Experimente zu sein, wo man sich trifft und sich verändert. Ein Ort, wo man die Angst wegwischt und Mut beweist. Ein Ort des Widerstands. Ein lebendiger Ort entgegen aller Widerstände»*, bekräftigt die Geschäftsführerin Isabelle Gattiker.

Dieses Jahr eröffnet das Festival in Gegenwart des UNO-Hochkommissars für Menschenrechte, **Zeid Ra'ad al-Hussein**, sowie mit einer Hymne an Frauen mit Gestaltungskraft, in Form des Films *Sonita* von der Iranerin **Rokhsareh Ghaem Maghami**, einer Schweizer Co-Produktion, die am Sundance Festival gleich doppelt ausgezeichnet wurde. Die junge Protagonistin des Films, **Sonita Alizadeh**, wird ebenfalls präsent sein. Das Festival schliesst mit *Made in France* von **Nicolas Boukhrief** ab, einem eisigen Tauchgang in eine Jihadisten-Zelle.

Barbara Hendricks und Nabil Ayouch Jury-Vorsitzende der zwei hochkarätigen Wettbewerbe

Die Opernsängerin **Barbara Hendricks** ist Vorsitzende der Jury «kreativer Dokumentarfilm», der auch der Pressezeichner **Plantu**, der Schriftsteller **Philippe Djian**, die türkische Journalistin **Ece Temelkuran** und der Cineast **Daniel Schweizer** angehören.

Die Jury «Fiktion und Menschenrechte» wird vom Cineasten **Nabil Ayouch** präsiert und von der Cineastin **Marcela Zamora**, der Drehbuchautorin **Aude Py**, sowie dem Rechtsanwalt **Philippe Cottier** ergänzt.

Gemeinsam zeichnen sie unter den insgesamt **19 Kinofilmen der offiziellen Auswahl** (Dokumentarfilme und Fiktion), die alle einen einzigartigen künstlerischen Blick auf die Welt von heute werfen, besonders hervorstechende Werke aus. Zwei dieser Filme sind für die Oscars nominiert (*Cartel Land* von M. Heineman und *Kriegen* von T. Lindholm), sieben Filme sind Vorpremierer.

Der Preis der **Weltorganisation gegen Folter (OMCT)** unterstützt seinerseits die Umsetzung eines Films eines besonders engagierten Filmemachers für Menschenrechte.

Die Hälfte der Filme aus der offiziellen und thematischen Auswahl wurden von **Frauen realisiert oder co-produziert** (23 von insgesamt 46 Filmen). Sie wurden in 42 Ländern gedreht.

Rendez-Vous mit Persönlichkeiten des internationalen Kinos

23 **Cineasten** werden dabei sein, ebenso wie zahlreiche Schauspieler:innen und Protagonist:inn:en. Der philippinische Filmemacher **Brillante Mendoza** gibt eine Masterclass / Talking Heads rund um seinen Film *Taklub*, in Zusammenarbeit mit der HEAD – Genève. **Amos Gitai** präsentiert *Le Dernier Jour d'Yitzhak Rabin*, in Partnerschaft mit der Cinémathèque suisse. Der belgische Filmemacher **Joachim Lafosse** trifft anlässlich einer Vorstellung seines Films *Les Chevaliers blancs*, die gemeinsam mit dem ECAL präsentiert wird, auf das Publikum. Die Iranerin **Rokhsareh Ghaem Maghami** stellt *Sonita* vor und **Nabil Ayouch** nimmt nach der Filmvorführung von *Much Loved* (in Marokko verboten) an einer Diskussion teil. **Gael García Bernal** schliesslich erweist dem Publikum einen Überraschungsbesuch!

Zwei Hauptfiguren der Finanzierung des internationalen Kinos sind ebenfalls zugegen: **Cara Mertes, Direktorin von JustFilms** (Ford Foundation), sowie **Beadie Finzi, Direktorin von Britdoc**, nehmen zusammen mit 150 Filmschaffenden und Vertreter:innen von NGOs, der Welt der Philanthropie, dem WEF und internationalen Organisationen am Anlass **Window to Good Pitch** teil – einem einzigartigen Ereignis, das mit der Unterstützung des Bundesamts für Kultur organisiert wird.

Das Festival honoriert ausserdem das **Zentrum Bophana** in Phnom Penh, das von der Cineast **Rithy Panh** gegründet und geleitet wird. Begleitet von kambodschanischen Filmemachern realisierten 15 Student:innen der HEAD – Genève Kurzfilme, die als Weltpremiere zusammen mit RTS vorgestellt werden.

ein Film, ein Thema, eine Debatte: die Menschenrechts- verteidiger als Ehrengäste

Das Festival bietet **16 Abende «ein Film, ein Thema, eine Debatte»** an sowie zahlreiche weitere thematische Anlässe, wobei über 100 internationale Persönlichkeiten ihre Ansichten konfrontieren. Die Debatten werden live via Internet übertragen. Dabei ermöglicht ein Hashtag **#fifdh16** Zuhörer:innen weltweit, ihre Fragen direkt einzubringen. Diese freien und öffentlich zugänglichen Debatte finden parallel zum UNO-Menschenrechtsrat statt: Sie verurteilen unnachgiebig alle Verstösse gegen die Menschenrechte und erweisen den Menschenrechtsverteidiger:innen besondere Ehre.

Die Ehefrau des Bloggers Raif Badawi, **Ensaf Haidar**, schaltet sich im Rahmen der Eröffnungsdebatte zu Saudi-Arabien ein. Die Journalistin **Zhanna Nemtsova**, Tochter von Boris Nemtsov, ist am Abend zu Russland zugegen. Der Staatsanwalt aus Palermo und Amtskollege der Richter Falcone und Borsellino, **Roberto Scarpinato**, ergreift zum Thema Mafia und Kartelle das Wort. Die Aktivistin **Vandana Shiva**, 1993 mit dem alternativen Nobelpreis ausgezeichnet, schaltet sich per Skype zur Debatte zum Klimawandel hinzu. **Eritrea** und die massiven Repressionen im Land werden ebenfalls anlässlich einer Debatte diskutiert. Des Weiteren sind **Nareen Shammo** und **Seivan Salim**, die für die Befreiung und Unterstützung jesidischer Frauen kämpfen, zugegen. Der Doktor **Denis Mukwege**, Sakharov-Preis 2014, fordert seinerseits Gerechtigkeit ein für die massenhaft vergewaltigten Frauen in der Demokratischen Republik Kongo.

Zum ersten Mal ergreift ein Gast des Festivals **offiziell das Wort am UNO-Menschenrechtsrat**: Der Doktor Mukwege wird im Plenum am Tag nach seinem Auftritt am FIFDH intervenieren, neben dem UNO-Hochkommissar für Menschenrechte.

Das Thema **Migration** prägt die diesjährige Ausgabe des Festivals, mit einer hochkarätigen Debatte sowie mehreren Filmen, darunter das ergreifende Werk *Non Assistance* von Frédéric Choffat als Weltpremiere und in Partnerschaft mit RTS sowie Le Temps. Behandelt wird dieses hochaktuelle Thema auch in einem **Video** des Künstlers JR, der **Theater-Performance** *Tragedy Reloaded* von Maya Bösch in Zusammenarbeit mit dem Flux Laboratory, einer **partizipativen Arbeit**, einer **Ausstellung von Zeichnungen** von Olivier Kugler mit Unterstützung von MSF, und der **Fotoausstellung** *Nareen* von Leila Alaoui.

Neuheiten 2016: das FIFDH macht Kampagne! kostenlose Anlässe in 37 Orten und 18 Gemeinden des Grossraums Genf

Um die Debatte neuen Publikumsgruppen zu erschliessen, bietet das FIFDH erstmals Filme, Debatten und überraschende Begegnungen im Grossraum Genf an, vollum kostenlos.

In Zusammenarbeit mit dem Integrationsbüro für Ausländer öffnen **die vier zentralen Foyers für Migranten** des Kantons Genf (Anières, les Tattes, Feuillasse und Saconnex) ihre Türen für Filmvorführungen, gefolgt von Diskussionen und einem gemeinsamen Essen. Die Bewohner:innen der Zivilschutzräume werden in die Vorführungen in Versoix, Bernex und Vernier eingebunden.

Weil der **Sport** eine universelle Sprache ist, sieht das Festival Aufführungen rund um Fussball und Hockey vor, in Partnerschaft mit dem Büro für Sport der Stadt Genf. Als Höhepunkt des Programms beherbergt Genf's **Velodrome-Piste** die Filmvorführung *Rebelles du foot* von Eric Cantona und in Gegenwart der Fussball-Hauptdarsteller!

Dank dem CinéGlobe macht das FIFDH eine **Zwischenlandung im CERN**, der Wiege des Internet. Im Rahmen eines umfassenden Vermittlungsprogramms in Meyrin kommt das Web und seine Verwindungen zur Sprache. Das Festival strahlt zudem in Chêne-Bourg einen Film in Audiodeskription aus, in Partnerschaft mit zahlreichen Verbänden für sehbehinderte Menschen. Die **Spitäler Beau-Séjour** und **Belle-Idée** halten ebenfalls Filmvorstellung für ihr Publikum bereit.

next stop: Lausanne

Das FIFDH macht dieses Jahr Halt in Lausanne: Am Folgetag der Premiere in Genf wird in der **Cinémathèque suisse** *Le Dernier Jour d'Yitzhak Rabin* von Amos Gitai gezeigt. Amnesty International präsentiert zudem den Film *Sonita* am 17. März im Maison de Quartier Sous-Gare.

Leila Alaoui, honorierter Künstlerin

Das Gesicht eines jungen Hirten. In seinen Augen, der *Hrag*, dieses Feuer, das in den Herzen der Menschen im südlichen Mittelmeerraum brennt. Dieses Bild strahlt Kraft aus: Es erzählt eine Geschichte und durch sie eine Tragödie. Unser diesjähriges Plakat zeigt eine Fotografie von Leila Alaoui in Tanger. Seit acht Monaten bereitete das Festival die Ankunft von Leila, der honorierten Künstlerin dieser Ausgabe, in Genf vor.

Mit tiefer Betroffenheit zeigen wir nun die Ausstellung, die Leila vorbereitet und für das FIFDH fertiggestellt hatte: **Natreen**. Das Werk entstand in syrischen Flüchtlingslagern im Libanon. Parallel dazu beherbergt Meyrin, wo sie sich in Künstlerresidenz hätte befinden sollen, eine **Diskussion** über ihre Arbeit, in Gegenwart des Kurators Gabriel Bauret, des Künstlers Mounir Fatmi und des Cineasten Bruno Ulmer.

Chappatte und Widmann stellen « Windows on Death Row » vor

Das Projekt *Windows on Death Row* entstand auf Initiative des Pressezeichners Patrick Chappatte und der Journalistin Anne-Frédérique Widmann. Nach Los Angeles erreicht die Ausstellung nun das Maison du Dessin de Presse in Morges sowie die Bibliothèque de la Cité in Genf, im Rahmen des FIFDH und mit der Unterstützung des EDA. Die Ausstellung von Plumes Croisées stellt sich aus Werken von verschiedenen amerikanischen Pressezeichnern sowie von Gefangenen, die auf ihre Hinrichtung warten, zusammen.

Anne-Frédérique Widmann und Patrick Chappatte präsentieren ihre Arbeit bei einem Sonderanlass am Festival, zusammen mit Amnesty International und der Delegation der Europäischen Union in Genf. Ebenfalls dabei sein wird Ndume Olatushani, ehemaliger zum Tode Verurteilter, sowie die frühere Schweizer Bundesratspräsidentin Ruth Dreifuss.

pädagogisches Programm: Migration und Staatsbürgerschaft

Mehr als 2000 Schüler:innen der Sekundarstufe werden erwartet, um sich mit den zwei Achsen Migration und Staatsbürgerschaft auseinander zu setzen. Erstmals nehmen der Genfer Regierungsrat **Antonio Hodgers** sowie die Genfer Staatskanzlerin **Anja Wyden Guelpa** an der Diskussionsrunde rund um das Thema Staatsbürgerschaft teil.

Wie bereits letztes Jahr findet ausserdem eine Filmvorführung in der **Jugendstrafanstalt Clairière** statt. Die Jugendlichen werden im Rahmen der offiziellen Abschlussfeier des Festivals den Jury-Preis der Clairière verleihen.

Am Rande der Filmschau organisiert das Ethnographiemuseum Genf (MEG), das internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum, sowie die Bibliothèque de la Cité pädagogische Rundgänge. Der Wettbewerb Junge Reporter ermöglicht es erneut einer Gruppe Jugendlicher, das Festival von innen zu erleben.

ein Festival im Aufschwung

Dieses Jahr wird das Festival von 116 internationalen öffentlichen wie privaten Partnern unterstützt, davon sind 30 neue Finanzpartner. Das Festival arbeitet zudem in 24 neuen Verlagspartnern mit der Cinémathèque suisse, der Fondation Britdoc in London, JustFilms in New York, der Filmbranche der Ford Foundation, und dem Festival Ambulante, einem der wichtigsten in Lateinamerika, zusammen. Die diesjährige visuelle Identität des Festivals wurde von der Genfer Agentur Superposition erarbeitet. Das Festival arbeitet zudem erstmals mit den Gemeindebibliotheken Genfs, dem Theater Galpon, dem Theater POCHE/GVE und der Comédie de Genève zusammen.

das FIFDH kurz gefasst

Das Internationale Filmfestival und Forum für Menschenrechte (FIFDH) in Genf ist die weltweit wichtigste Veranstaltung, die sich dem Kino und den Menschenrechten widmet. Es baut auf einem einzigartigen Konzept auf: Grosse Kinofilme zu präsentieren und diese mit internationalen, öffentlich zugänglichen und übers Internet gesendeten Debatten zu verbinden. Themen sollen dabei frei behandelt werden können gegenüber dem UNO-Menschenrechtsrat, der gleichzeitig tagt und zahlreiche Menschenrechtsverletzungen stillschweigt.

Das Festival wird in Zusammenarbeit mit dem UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte, der Organisation internationale de la Francophonie (OIF), zahlreichen NGOs (Amnesty International, OMCT, FIDH, MSF), der Universität Genf, dem Graduate Institute (IHEID) und bedeutenden internationalen Medien (RTS, Le Temps, Euronews, TV5MONDE, Huffington Post, France Culture) organisiert.

Seit seiner Gründung im Jahr 2003 beherbergt das Festival über 230'000 Festivalbesucher:innen. Es erfreut sich jedes Jahr grosser Popularität mit vollen Kinosaal und vermag insbesondere die Jungen zu erreichen: 40% seines Publikums ist jünger als 35 Jahre.

Das Budget von 1,6 Millionen Franken stellt sich aus 45% öffentlichen Beiträgen (Stadt und Kanton Genf, ACG, EDA, BAK, OIF) und 42% philanthropischen Beiträgen und Sponsoring zusammen. Die restlichen 11% werden durch Einnahmen gedeckt.

Laden Sie ab dem 4. März unsere neue App herunter!

Ab sofort sind Akkreditierungen möglich: <https://vp.eventival.eu/fifdh/2016>

Tickets sind ab dem 23. Februar online verfügbar.

DIREKTION

Isabelle Gattiker,
Geschäftsführerin und Programmleiterin

Sophie Eigenmann,
Kommunikationsbeauftragte
s.eigenmann@fifdh.org
+41 22 809 69 09
+41 78 726 67 00

**Internationales Filmfestival und Forum
für Menschenrechte (FIFDH)**
Maison des arts du Grütli
16 rue du Général Dufour
Postfach 5251 – CH- 1211 Genf

PRESSEKONTAKTE:

Luisa Ballin,
Medien- und Promotionsbeauftragte
l.ballin@fifdh.org
+41 22 809 69 08
+41 79 649 71 45

Sebastian Justiniano,
Pressesprecher
s.justiniano@fifdh.org
+41 22 809 69 09
+41 79 292 90 18

www.fifdh.org



#fifdh16